



Stralsunder HV
3. Handballbundesliga

**HYGIENE- UND SICHERHEITSKONZEPT AUSTRAGUNG VON SPIELTAGEN DER
3. LIGA NORD-OST UNTER EINHALTUNG DER BESTIMMUNGEN UND
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR CORONA-PANDEMIE DES DHB, DES
LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DER HANSESTADT
STRALSUND**

- AUSZUG GASTMANNSCHAFT -

STAND: 15.09.2020



INHALT

A -Vorbemerkung	3
B - Einleitung	4
C - Begriffe.....	6
D - Allgemeine Hygienemaßnahmen	10
E - Medizinische Grundlagen	10
1. Hygienebeauftragter	10
2. Medizinische Sicherstellung	11
3. Dopingkontrollen.....	11
F -Spielbetrieb	12
1. Zielsetzung /Vorhaben	12
2. Grundsätze für den Spielbetrieb	12
H-Testungen/Umgang mit Corona-Verdachtsfällen.....	31
1. Testungen	31
2. Umgang mit Corona-Verdachtsfällen	32
I – Haftung und Rechtliches	34
J – Anlagenverzeichnis	34

A -VORBEMERKUNG

Das vorliegende Konzept des Stralsunder HV e.V. basiert auf das Konzept des Deutschen Handballbundes „Return to Play – Spielbetrieb – 3. Liga & JBLH“ (Stand: 23.07.2020) und wird überwiegend Textpassagen/- Ausschnitte beinhalten, die aus dem Konzept des DHB übernommen wurden.

Laut Beschluss der Landesregierung vom 08.09.2020 durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung (Anlage), wird für den Spielbetrieb (3. Liga) mit Zuschauern eine maximale Auslastung von 500 Personen festgelegt. Grundlage dafür ist das nachfolgende Hygiene- und Sicherheitskonzept des Stralsunder HV e.V. und der SHV Handball GmbH Stralsund.

Eine abschließende schriftliche Genehmigung und Festlegung der genauen Zuschauerzahlen, erfolgt dabei durch das zuständige Gesundheitsamt.

Basis der folgenden Überlegungen sind die im 8-Stufenplan des DHB vorgestellten Empfehlungen für die stufenweise Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs sowie die Leitplanken des DOSB. Dabei müssen die Corona-Schutzverordnungen und Regelungen der Bundesländer berücksichtigt werden.

Bei der für den Handball wie auch für den Teamsport insgesamt notwendigen Wiederaufnahme des Spiel- und Wettkampfbetriebs im Herbst 2020 genießt die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln eine sehr hohe Priorität. Die Hygiene- und Abstandsregeln stehen zu jeder Zeit und überall dort, wo es möglich ist, im Fokus aller Beteiligten. Dazu zählen beispielsweise der Einsatz eines Mund-Nasen-Schutzes (MSN) oder Gesichtsvisieren sowie geeigneten Desinfektionsmaßnahmen. Mit den im Weiteren dargelegten und noch zu ergänzenden Maßnahmen soll das Infektionsrisiko der am Spiel- und Wettkampfbetrieb Beteiligten auf ein vertretbares Maß reduziert werden.

Die kontinuierliche Fortschreibung und Anpassung der Maßnahmen erfolgten gemäß der aktuell nicht vorhersagbaren Entwicklung des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie.

Weitere Informationen und Vorlagen finden Sie auf der DHB-Homepage unter:

<https://www.dhb.de/de/services/return-to-play/infos/>

Lockerung der Beschränkungen / Regionale Lockdowns

Immer mehr Bundesländer heben nach und nach viele der verhängten Corona-Beschränkungen ganz oder teilweise wieder auf. So ist beispielsweise in einigen Bundesländern der Trainingsbetrieb auch in Kontaktsportarten wie Handball wieder in den Sporthallen erlaubt und dies nicht nur für den Spitzensport der 1. und 2. Bundesligen. Dabei besteht der Wunsch einer Vereinheitlichung der behördlichen Vorgaben für den deutschen Sport, der aber aktuell nicht garantiert werden kann.

Sollte es zu regionalen Lockdowns kommen, müssen die regionalen Anordnungen berücksichtigt und der Trainings- und Spielbetrieb individuell an diese angepasst werden.

B - EINLEITUNG

Der Stralsunder Handball Verein e.V. und die SHV Handball GmbH Stralsund haben in Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Rügen und dem Amt für Schule und Sport der Hansestadt Stralsund das vorliegende Konzept unter den aktuellen Bestimmungen des Landes Mecklenburg-Vorpommerns und den standortspezifischen Anforderungen nach bestem Wissen erarbeitet und ergänzt.

Neben den Verordnungen des Landes MV sind die Beschlüsse der Sportministerkonferenz der Länder, die Empfehlungen des Deutschen Handball Bundes (DHB) sowie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Grundlage. Insbesondere der Bereich zur Wiedenzulassung von Zuschauern (Kapitel G) orientiert sich an der

„Konzeption eines Leitfadens für die Wiedenzulassung von Besuchern“ der Initiative Profisport Deutschland (HBL, DEL, BBL) und dem „Leitfaden für Hygienekonzepte für die 3. Liga & JBLH“

.

Das vorliegende Konzept des Stralsunder Handball Verein e.V. basiert auf den vorgenannten Konzepten der übergeordneten Institutionen und Vereinigungen.

Folgende Leitgedanken liegen dem Konzept zu Grunde:

Reduzierung von Infektionsrisiken für Spieler/Offizielle:

- strikte Trennung von anderen Personengruppen
- Einhaltung von Verhaltensregeln
- Testkonzept
- Prämisse hier: Abstandsregeln NICHT immer umsetzbar

Reduzierung von Infektionsrisiken für Dienstleister und Personal:

- Einhaltung von Abstands- und Verhaltensregeln

Reduzierung von Infektionsrisiken für Zuschauer

- Mund- Nasen- Schutz- Pflicht
- Einhaltung von Abstands- und Verhaltensregeln

Kontaktnachverfolgung im Fall einer Infektion:

- Kontaktdaten aller an der Veranstaltung teilnehmenden Personengruppen sind bekannt
- Empfehlung zur Verwendung der Corona-Warn-App

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Konzept auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

C - BEGRIFFE

Das vorliegende Konzept arbeitet mit neudefinierten Begriffen. Diese werden an entsprechender Stelle ausführlich erklärt. Zum besseren Grundverständnis folgt an dieser Stelle eine kurze Einführung.

Definition unterschiedlicher Personengruppen

<i>Im Konzept verwendeter Begriff</i>	<i>Erklärung</i>
<i>Hygienebeauftragter</i>	vom Verein benannt
<i>Hygiene-Assistent</i>	vom Hygienebeauftragten benannt; Vertreter des Hygienebeauftragten bei dessen Abwesenheit;
<i>aktive Beteiligte</i>	<i>Aktive Beteiligte sind alle Personen, die unmittelbar am Trainings- und Spielbetrieb beteiligt sind:</i> Spieler des Teams Staff des Teams: Trainer, Co-Trainer, Co-Trainer (Scout), Physiotherapeut, Arzt, Teammanager, Statistiker, Geschäftsführer, Sportdirektor, Psychologe; <i>Am Spieltag zusätzlich:</i> Schiedsrichter/Zeitnehmer/Sekretär; ggf. ein Schiedsrichter-Beobachter (maximal eine Person);

	<p>ggf. NADA-Kontrolleure (max. 4 Personen);</p>
<p><i>passive Beteiligte</i></p>	<p><i>Passive Beteiligte sind alle Personen, die für den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs (am Spieltag) zwingend erforderlich sind:</i></p> <p>Hygienebeauftragter bzw. Hygiene-Assistent;</p> <p>Heimspielkoordinator des ausrichtenden Vereins;</p> <p>Hallenwischer/Helfer;</p> <p>Hallensprecher/DJ;</p> <p>ggf. TV-Produktionsteam;</p> <p>Sicherheitspersonal/Ordnungsdienst;</p> <p>Reinigungspersonal;</p> <p>Sanitätsdienst</p> <p>ggf. Feuerwehr, Polizei</p>

<i>externe Beteiligte</i>	Auf-/Abbauhelfer; Cateringpersonal; Dienstleister außerhalb der Passivzone;
<i>Presse</i>	akkreditierte Pressevertreter;
Zuschauer	alle Gäste, die dem Spiel zuschauen;

Definition unterschiedlicher Zutrittsbereiche/Zonen innerhalb der Sporthalle:

<i>Im Konzept verwendeter Begriff</i>	<i>Erklärung</i>
<i>Aktivzone (blau)</i>	<p>Umfasst: Umkleidekabinen für Spieler und Schiedsrichter, Laufwege zur Aktivzone; Bereich enthält zudem Räume für die Doping- Kontrolle / NADA, für den Hygienebeauftragten</p> <p>Zutritt nur für aktive Beteiligte</p> <p>Teile der Aktivzone werden zur Mischzone, da Zugang von Aktiv- zur Wettkampfzone über Passivzone erfolgt</p>
<i>Wettkampfzone (grün)</i>	<p>umfasst: gesamte Spielfläche (Spielfeld und Freizone), Aufwärmflächen, Schreibtisch, (ca. 800 m²), Geräteräume, Regieraum</p> <p>Zutritt für aktive und passive Beteiligte</p>
<i>Passivzone (gelb)</i>	<p>umfasst: standortspezifische Bereiche im Umlauf an die Wettkampfzone (grün)/Innenraum der Halle, Presse- und TV-Arbeitsplätze, Arbeitsplätze für Hallensprecher/DJ, Durchmischung von aktiv und passiv Beteiligten in einzelnen Bereichen möglich</p> <p>Im Falle von Geisterspielen umfasst die Passivzone (gelb) den gesamten Innenbereich der Sportstätte.</p> <p>Zutritt nur für passive Beteiligte und akkreditierte Presse;</p> <p>Der Zutritt für aktiv Beteiligte zur Wettkampfzone ist nur über die Passivzone möglich.</p>
<i>Allgemeiner Zuschauerbereich (beige)</i>	<p>Bereich, der für Zuschauer frei zugänglich ist (Foyer, Tribüne, sanitäre Anlagen, ggf. Catering);</p>

[...]

D - ALLGEMEINE HYGIENEMAßNAHMEN

Der Stralsunder HV e.V. informiert alle aktiv und passiv Beteiligten vor dem Start des Spielbetriebes zur Saison 2020/21 über die allgemein geltenden Hygienemaßnahmen und Empfehlungen im privaten und häuslichen Umfeld (u.a. über Mund-Nase-Bedeckung (MNB), Abstand, Handhygiene, regelmäßige Reinigung). Dazu erstellt der Stralsunder HV e.V. ein Hand-Out mit den im Konzept des DHB genannten wichtigsten Hygienemaßnahmen und Empfehlungen und lässt sich diese (Belehrung, Empfang Hand-Out) von jedem einzelnen schriftlich bestätigen.

Zudem empfiehlt der Stralsunder HV e.V. allen aktiv und passiv Beteiligten die Nutzung der offiziellen Corona-Warn- App, um festzustellen, ob Kontakt zu einer infizierten Person bestand und Infektionsketten schneller zu unterbrechen.

Sollte ein aktiv Beteiligter aus dringenden Gründen die genannten Maßnahmen nicht einhalten können (medizinischer Notfall, etc.) oder besteht ein Verdacht zum Kontakt mit einer infizierten Person sind Hygienebeauftragter, Hygiene-Assistent und/oder Mannschaftsarzt umgehend zu informieren; eine prophylaktische Isolierung und/oder Testung wird eingeleitet.

E - MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN

1. HYGIENEBEAUFTRAGTER

Als Hygienebeauftragten benennt die SHV Handball GmbH Stralsund Frau Verena Verhoeven. Als Hygiene-Assistent unterstützt sie Markus Dau.

Gemeinsam koordinieren sie die Einhaltung und Ausgestaltung der in diesen Handlungsempfehlungen und Hygienerichtlinien genannten Regeln und die entsprechende Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Personengruppen im Vereinsumfeld.

Der Hygienebeauftragte ist der Ansprechpartner für sämtliche Hygienefragen betreffend der Heimspiele der ersten Männermannschaft sowie gegenüber öffentlichen Stellen, anderen Vereinen und gegenüber des DHB.

Der Hygienebeauftragte arbeitet eng mit seinem Hygiene-Assistenten zusammen und trägt Sorge für die Einhaltung der Hygienerichtlinien (gemäß vereinseigenem Hygienekonzept) im Trainingsbetrieb sowie im Spielbetrieb (Heimspiele). Er und sein Hygiene-Assistent sind für hygienische Belange jederzeit für interne und externe Anspruchsgruppen erreichbar.

[...]

2. MEDIZINISCHE SICHERSTELLUNG

Grundsätze der medizinischen Sicherstellung:

- die medizinische Sicherstellung arbeitet grundsätzlich mit Mund-Nase-Bedeckung und desinfiziert sich konsequent die Hände
- es wird darauf geachtet, dass eine feste Zuordnung von Spielern zu Therapeuten erfolgt
- die Behandlung (sofern erforderlich) erfolgt an der Trainingsstätte
- es erfolgt eine räumliche Trennung der einzelnen Therapeuten und deren zu behandelnden Sportlerinnen
- die Behandlungs- und Untersuchungsliegen werden regelmäßig desinfiziert
- die Therapieräumlichkeiten werden regelmäßig gelüftet

3. DOPINGKONTROLLEN

Die NADA wird in der Saison 2020/2021 im Rahmen des Trainings- und Wettkampfbetriebes punktuell Dopingkontrollen durchführen, welche entsprechenden Schutzmaßnahmen erforderlich machen.

Daher gewährt der Stralsunder HV im Falle einer Dopingkontrolle dem Kontrollteam der NADA uneingeschränkten Zutritt in die heimische Trainings- und Wettkampfstätte.

Zudem stellt der Verein für die Sicherstellung der Dopingkontrolle für das Kontrollteam und die Sportler unter Beachtung der Hygieneregeln (Einhaltung Abstand, Bereitstellung Desinfektionsmittel, Waschbecken etc.) einen Raum zur Verfügung.

Der Verein unterrichtet alle Spielerinnen im Vorfeld – ggf. bereits bei der Belehrung über die allgemein geltenden Hygienemaßnahmen – über das Verhalten vor, während und nach der Dopingkontrolle, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

F -SPIELBETRIEB

Dieses Kapitel umfasst all die Maßnahmen, die zur Einhaltung der Hygienevorgaben und zur Sicherstellung des Spielbetriebes für alle aktiv und passiv Beteiligten beitragen. Dabei wurden die Vorgaben aus dem Konzept des DHB mit den standortspezifischen Bedingungen und Voraussetzungen der heimischen Vogelsang-Sporthalle durch den Stralsunder HV e.V. ergänzt.

1. ZIELSETZUNG /VORHABEN

Eine absolute Sicherheit für alle Beteiligten zu garantieren, ist nicht möglich und kann nicht das Ziel des vorgelegten Konzepts zur Aufnahme des Spielbetriebs in der 3. Liga Nord – Ost der Saison 2020/21 sein. Es geht vielmehr darum, aus gesellschaftlicher und medizinischer Sicht ein vertretbares Risiko, unter Berücksichtigung der Handballspezifischen Bedingungen sowie der Entwicklung der Covid-19-Pandemie, zu gewährleisten.

Alle hier aufgeführten Maßnahmen stehen unter der strikten Prämisse, dass keine Konkurrenz mit der Allgemeinbevölkerung um Ressourcen der Covid-19-Bekämpfung entsteht.

Der Deutsche Handballbund plant die Aufnahme der Saison 2020/21 mit einem weitestgehend regulären Spielplan zu folgenden Terminen:

3. Liga Nord – Ost (mit 18 Teams): ab 02.10.2020

Saison (jeder gegen jeden; Hin- und Rückspiel)

2. GRUNDSÄTZE FÜR DEN SPIELBETRIEB

2.1 UNMITTELBAR BETEILIGTE

Unmittelbar Spielbeteiligte sind die Spieler, Trainer- und Betreuer und Schiedsrichter aller Mannschaften sowie ggf. weitere Offizielle der Vereine, sofern Sie am Trainings- und Spielbetrieb der Mannschaften direkt beteiligt sind.

Weitere Spielbeteiligte

Die weiteren Spielbeteiligten sind zum einen aktiv Spielbeteiligte, die während des Spiels auf bzw. direkt am Spielfeldrand zum Einsatz kommen und wo die Abstandswahrung zu unmittelbar Spielbeteiligten nicht vollständig gewährleistet werden kann. Dabei handelt es sich um das Kampfgericht und Wischer. Für diesen Personenkreis sind besondere Schutzmaßnahmen vorzusehen.

Für passiv Spielbeteiligte, die sich während des Spiels im Innenraum bzw. am Spielfeldrand aufhalten, und wo der Abstand zu unmittelbar Spielbeteiligten gewahrt werden kann, gelten die üblichen Schutzvorkehrungen und der verpflichtende Einsatz eines Mund-Nasen-Schutzes.

Aufteilung der unmittelbar- und weiteren Spielbeteiligten während der Spiele

Die nachstehende Aufteilung aller Spielbeteiligten spiegelt den Zwischenstand der bisherigen Überlegungen wider und orientiert sich zunächst an Richtwerten, die mindestens zur Abwicklung eines Handballspiels erforderlich sind. Bedarfsorientierte Erweiterungen sind jederzeit möglich. In Abhängigkeit von der Hallengröße und der zugelassenen Zuschauerzahl wird sich der Bedarf an Personen noch erhöhen und kann aktuell noch nicht genauer bestimmt werden.

Spielfeld, Tribüne)	Halleninnenraum (ohne Personenkreis)	Anzahl	Bemerkungen/ Aufgaben
Spieler		28-32	14-18 Spieler pro Mannschaft
Offizielle		8	Jeweils Trainer, Co-Trainer, Staff 1, Staff 2 (MNS wird bei Nicht-Einhaltung des Mindestabstandes empfohlen)
Schiedsrichter		2	
Zeitnehmer/ Sekretär		2	Ausgestattet mit MNS
Wischer		2	Ausgestattet mit MNS und Einweg-Handschuhen
Hallensprecher		1	Bei Bedarf! Ausgestattet mit MNS und Einweg-Handschuhen
Neutrale SR-Beobachter		1	Ausgestattet mit MNS
Gesamt		41 - 49	

Tribünenbereich/ Außenbereich/ All Area Personenkreis	Anzahl	Bemerkungen/ Aufgaben
Hygienebeauftragte/ Hygieneassistent	1-2	Ausgestattet mit MNS
Vereinshelfer	6-8	Ausgestattet mit MNS und Einweg-Handschuhen
Presse/ Fotograf	1-4	Ausgestattet mit MNS
Gesamt	8-14	

Die am Spieltag seitens der Mannschaften anwesenden Personen werden auf ein Minimum beschränkt (max. 22 pro Team). Nur Personen mit tatsächlicher Funktion dürfen sich am Spieltag in der „Aktivzone“ aufhalten.

Bei Ankunft legt die Gastmannschaft eine Liste der anwesenden Personen vor.

Der Stralsunder HV e.V. informiert sich über die Namen der angesetzten Schiedsrichter / Sekretäre/ Zeitnehmer/ Beobachter, welche vor dem Spiel auf der DHB-Homepage veröffentlicht werden. Bei kurzfristigen Änderungen/ Ergänzungen werden diese dem Stralsunder HV e.V. durch den DHB unverzüglich mitgeteilt.

Der Hygieneverantwortliche oder der Hygiene-Assistent weist das Gastteam, das Schiedsgericht sowie ggf. die NADA-Kontrolleure bei Ankunft auf die standortspezifischen Besonderheiten hin.

Der Zutritt für aktive Beteiligte erfolgt nur bei Befolgen dieser Bestimmungen:

- Ausfüllen „Selbsterklärung Gesundheitszustand“
- Händedesinfektion
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung

- vor Zutritt kurze, visuelle Einschätzung über das allgemeine Gesundheitsbefinden des aktiven Beteiligten inkl. Kontrolle der Körpertemperatur durch kontaktlose Fiebermessung

[...]

Anreise und Halle

Anreise der Mannschaften und Schiedsrichter zur Halle

- Anreise Auswärts-Mannschaft: Die Anreise der Mannschaften erfolgt in der Regel im Mannschaftsbus oder individuell mit dem PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der Bahn. Auf Fahrgemeinschaften sollte zunächst verzichtet werden. Bei Anreise im Mannschaftsbus ist dieser vor Zutritt der Teams ausreichend zu desinfizieren. Spieler, Trainer & Betreuer tragen einen Mund-Nasen-Schutz. Die Mitfahrt ist auf die unmittelbar Spielbeteiligten zu begrenzen, sodass Abstände zwischen den Mitfahrern bestmöglich eingehalten werden können.
- Spieler, Trainer und Betreuer des Heimteams sowie auch die Schiedsrichter reisen individuell und nach Möglichkeit im PKW an. Auf Fahrgemeinschaften soll verzichtet werden.
- Der Zugang von Mannschaften und Schiedsrichtern erfolgt, sofern es die baulichen Gegebenheiten zulassen, über einen separaten Eingang. Auch soll eine zeitliche Entkopplung der Ankunft von Heim- und Gastmannschaft sowie Schiedsrichtern vorgenommen werden (Pflicht zur vorherigen Absprache zwischen den Beteiligten, ggf. unter Angabe von Ankunfts-korridoren (-zeiten)).
- Die Registrierung der unmittelbar Spielbeteiligten ist am Eingang (z.B. Abgabe Liste Auswärtsmannschaft) zu gewährleisten und auf Verlangen nachzuweisen.
- In Abhängigkeit von der Halleninfrastruktur wird eine separate Zuwegung zu den Kabinen unter entsprechender Kennzeichnung ermöglicht.

[..]

Kabinen / Räume

Angrenzende freie Räumlichkeiten oder weitere Kabinen sind als zusätzliche Umkleidemöglichkeit zu nutzen. In den Kabinen ist auf die Abstandseinhaltung zu achten. Der Aufenthalt in den Kabinen ist auf ein notwendiges Minimum zu beschränken.

- In der Schiedsrichter-Kabine dürfen sich maximal drei Personen zeitgleich aufhalten.
- Im separaten Raum für das Kampfgericht dürfen sich maximal drei Personen zeitgleich aufhalten. Alle Personen müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Die PIN-Eingaben vor und nach dem Spiel müssen durch die zuständigen Mannschafts-Vertreter und Schiedsrichter einzeln erfolgen. Im Fall eines angekündigten Einspruchs müssen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, um die Abstände einzuhalten.
- Ein eigener Raum zur medizinischen Vorbereitung der Spieler ist für jeden Teamarzt / Teamphysiotherapeut vorzusehen. Dieser Raum darf nur von einem Physiotherapeuten und einem Spieler betreten werden. Vor Betreten und nach Verlassen sind die Hände zu desinfizieren, alle Personen tragen einen Mund-Nasen-Schutz, der Physiotherapeut zusätzlich Einmal-Handschuhe.
- Zeitnahes Duschen nach dem Sport wird empfohlen. Die Anzahl der Personen in den Duschräumen ist zu minimieren und ein entsprechendes Prozedere (zeitlicher Ablauf zur Nutzung der Duschen; ggf. sollte auch mehr Zeit eingeplant werden) hierfür festzulegen. Ggf. sollten von den Teams je nach Kabinengröße kleinere Gruppen gebildet werden, die die Dusche/ Kabine gleichzeitig nutzen. Die Verweildauer in den Umkleidekabinen und Duschen sollte auf ein Minimum reduziert werden. Wenn es die räumlichen Gegebenheiten zulassen, können mehrere Kabinen und Duschen für die Teams genutzt werden.
- Materialien der aktiv Spielbeteiligten sollten, wenn möglich, in den Autos/ Bus bzw. einem abschließbaren Raum gelagert werden.
- Regelmäßige Durchlüftung sowie Reinigung der Räumlichkeiten muss gewährleistet werden. Dies muss vor allem bei mehreren Spielen am selben Tag und damit verbundener Mehrfachnutzung der Kabinen gewährleistet werden. Bei mehreren Spielen am Tag müssen zwischen der Kabinennutzung Pausen eingehalten werden, die u.a. zur Reinigung und Durchlüftung genutzt werden. Es kann helfen, dass sich zumindest die Spieler der

Heimmannschaft bereits zu Hause umziehen, so dass eine Nutzung der Umkleieräume in der Halle nicht zwangsläufig nötig ist.

Die Vogelsang-Sporthalle verfügt über 2 Doppel - Umkleidekabinen mit jeweils eigenem Dusch- und WC-Bereich. Jedem Team stehen zwei Umkleidekabinen zur Verfügung.

Auch für die Schiedsrichter und ggf. für die NADA stehen separat zwei Lehrer-/ Schiedsrichterräume zur Verfügung, die ebenfalls die nachfolgenden Hygienemaßnahmen erfüllen.

Alle Kabinen werden ausreichend mit Flüssigseife, Handtuchspendern sowie Desinfektionsmitteln ausgestattet und für eine gute Durchlüftung der Umkleiden gesorgt.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Mannschaftsbesprechungen in den Kabinen nicht länger als 15 Minuten überschreiten.

Zugangsbereich zum Spielfeld (Spielfeldzugang)

- Die Mindestabstandsregelung im Spielfeldzugang muss zu allen Zeitpunkten (Aufwärmen, Betreten des Spielfeldes, in der Halbzeit, nach dem Spiel) eingehalten werden. Eine Entzerrung des Spielfeldzugangs-Nutzung erfolgt beispielsweise über rechts/links-Verkehr, Markierung der Laufwege usw. (Materialien zur Markierung: www.dhb.de/returntoplay)
- Wenn durch bauliche Vorgaben der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist durch geeignete Maßnahmen (z.B. Ordnungsdienst) ein geordneter und abstandswahrender Zu- und Abgang zu gewährleisten (Vorfahrtsregelung / „first come, first served“)

Auswechsellbereich / Mannschaftsbänke

- Der Platz für die Mannschaftsbänke wird größtmöglich gewählt, um eine entsprechende Entzerrung zu schaffen. Dort wo möglich, behalten Spieler sowie Betreuer ihren angestammten Platz auf der Mannschaftsbank.
- Medizinisches Personal darf im Bedarfsfall von außerhalb der Coachingzone auf das Spielfeld kommen. Zu behandelnde bzw. medizinisch zu betreuende Spieler müssen zu diesen Zwecken nach Information des Kampfgerichts das Spielfeld verlassen.

- Die Mannschaftsbänke sind vor dem Eintreffen der Mannschaften und in der Halbzeit durch das Reinigungspersonal zu desinfizieren.

Zeitnehmertisch

- Der Laptop sowie die Maus zur Eingabe des Elektronischen Spielberichts sowie das Bedienpult zur Steuerung des Anzeigensystems sind vor und nach dem Spiel zu desinfizieren.
- Sofern Desinfektionsvorgaben nur bedingt einzuhalten sind, müssen Zeitnehmer und Sekretär sowie ggf. Delegierter Einweg-Handschuhe tragen.
- Für die Kommunikation des Delegierten/Sekretär mit den Team-Offiziellen, z.B. bei Unstimmigkeiten im Spielgeschehen, müssen weiterhin die Sicherheitsabstände eingehalten werden. Im Falle einer direkten Kommunikation mit den Mannschaftenverantwortlichen bzw. Schiedsrichtern ist vom Delegierten ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Wischer

- Wischer müssen mind. 14 Jahre alt sein. Sie tragen einen Mund-Nasen-Schutz und Einweg-Handschuhe. Bei minderjährigen Wischern muss eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegen. Wischer/Wischmop sind vorab zu desinfizieren.

Zeitlicher Spielablauf

1. Aufwärmphase

- Die Reinigung bzw. Desinfektion von Toren, Bällen, u.ä. erfolgt vorab so wie bei Bedarf in der Halbzeit.
- Heim- und Gastmannschaft betreten und verlassen das Spielfeld mit Verzögerung (mind. 1 Minute); wenn möglich auch über verschiedene Auf- bzw. Eingänge.
- Jeder Spieler verfügt über sein eigenes Handtuch, seine eigene Trinkflasche usw. (individuelle Kennzeichnung). Eine eigene Harz-Dose für jeden bzw. zumindest mehrere gleichbleibende Spieler wird empfohlen.

2. Technische Besprechung

- Falls die Kabinengröße der Schiedsrichter im Hinblick auf die Einhaltung der Abstandsregeln und der für die Durchführung der Technischen Besprechung erforderlichen Personenzahl nicht ausreicht, müssen angrenzende freie Räumlichkeiten genutzt werden.
- An der Technischen Besprechung nehmen teil: Delegierter – soweit angesetzt; Schiedsrichter; Sekretär; max. 1 Vertreter Heim und Gastverein (Mannschaftsverantwortlicher A); Hallensprecher.
- Alle Personen tragen einen Mund-Nasen-Schutz und desinfizieren sich die Hände. Die Kabine wird im Anschluss desinfiziert.

3. Einlaufprozedere

- Beide Mannschaften laufen nacheinander ein. Die Spieler*innen jeder Mannschaft betreten jeweils hintereinander das Spielfeld. Die Aufstellung erfolgt mit Abstand. Die Heimmannschaft geht nach dem Einlaufen zum Bankbereich, d.h. es erfolgt kein gemeinsames Aufstellen und kein gemeinsames Abklatschen der Mannschaften. Auf den Sportlergruß sowie Handshake direkt vor dem Anpfiff wird ebenfalls verzichtet.
- Zusätzliche Personen einer Einlaufzeremonie, wie z.B. Einlauf- oder Ballkinder sind vorerst nicht gestattet.

4. Während des Spiels

- Eine Desinfizierung der Kabinen ist durch das Reinigungspersonal in der 1./2. Halbzeit vorzunehmen, wenn keine Personen anwesend sind.
- Die Wischer*innen betreten nur auf Anweisung der Schiedsrichter das Spielfeld. Die Spieler*innen halten einen Sicherheitsabstand zu den Wischer*innen ein.
- Das Time-Out wird unter Einhaltung des Mindestabstands zum Zeitnehmertisch vorgenommen.
- Spieler*innen verzichten auf das Abklatschen untereinander bei Torerfolg o.ä.
- Die personifizierten Getränkeflaschen und Handtücher werden eigenständig von der Mannschaftsbank aufgenommen und nicht durch Mitspieler angereicht.

5. Halbzeit

- Das Spielfeld muss in folgender Reihenfolge verlassen werden: Schiedsrichter, Heim, Gast. Sofern verschiedene Eingänge genutzt werden können, sind diese zu kennzeichnen **und** können dann unter Einhaltung der Abstandsregelungen auch zeitgleich vorgenommen werden. Eine Ansammlung von Personen im Zugangsbereich zu den Kabinen ist jedoch unbedingt zu vermeiden.
- Auf eine Entzerrung der Zugangswege zu den Kabinen und beim Rückweg auf das Spielfeld zur Wiederaufnahme der 2. Halbzeit ist zu achten und ggf. mit geeigneten Maßnahmen (z.B. Ordnungspersonal) sicherzustellen.
- Eine Desinfektion der Mannschaftsbänke ist nach Verlassen der Spielfläche von den unmittelbar Spielbeteiligten durch das Reinigungspersonal sicherzustellen. Eine Reinigung/Desinfektion des Equipments ist ggf. ebenfalls vorzunehmen.

6. Nach dem Spiel

- Das Spielfeld muss in folgender Reihenfolge verlassen werden: Schiedsrichter, Heim, Gast. Sofern verschiedene Eingänge genutzt werden können, sind diese zu kennzeichnen und können dann unter Einhaltung der Abstandsregelungen auch zeitgleich vorgenommen werden. Eine Ansammlung von Personen im Zugangsbereich zu den Kabinen ist jedoch unbedingt zu vermeiden.
- Der Pressearbeitsraum und die Mixed-Zone bleiben vorerst geschlossen.
- Die Pressekonferenz findet nur als virtuelle PK statt; ggf. ist eine PK auf dem Spielfeld denkbar (Journalisten auf Tribüne).
- Die Interviewpositionen und -anzahl sind unter Berücksichtigung der notwendigen Hygienemaßnahmen zu minimieren.
- Die Abreise hat nach räumlicher und zeitlicher Trennung analog zur Anreise zu erfolgen.

7. Sonstiges

- Platzierung und Ausstattung (z.B. MNS) von Ordnern, TV-Produktion, Aufnahme Spielvideo sowie weiterer Personen, die sich normalerweise im Umfeld des Spielfeldes aufhalten.

- Abstand Fotografen zu Schiedsrichtern und Spielern.
- Anzahl und Platzierung von Spendern mit Desinfektionsmitteln, Seife etc.
- „Open Door“ zur Vermeidung Kontakt mit Türklinken.
- Zonen-Einteilung für Akkreditierung und detaillierte Akkreditierungsangabe.
- Die Nutzung der Corona-Warn-App des Robert-Koch-Instituts wird empfohlen.

2.2 PASSIVE BETEILIGTE – AUFGABEN UND VERHALTEN

Passive Beteiligte sind alle Personen, die für den reibungslosen Ablauf des Handball-Spielbetriebs am Spieltag zwingend erforderlich sind. Hierzu zählen:

- alle aktiven Beteiligten, die am Spieltag keine Funktion haben (u.a. verletzte Spieler, weitere Physiotherapeuten, etc)
- Hygienebeauftragter oder sein/e Vertreter (Hygiene-Assistent)
- Heimspielkoordinator
- Hallensprecher/DJ
- Schreiber, ggf. Schreiber-Assistent
- Helfer
- Sicherheitspersonal/Ordnungsdienst in den Hygienezonen
- akkreditierte Pressevertreter
- Reinigungspersonal für Hygienemaßnahmen im laufenden Spielbetrieb
- Sanitätsdienst
- ggf. Busfahrer Gastmannschaft
- ggf. Feuerwehr, Polizei

Zutritt für passive Beteiligte erfolgt nur bei Befolgen dieser Bestimmungen:

- Erfassung der Kontaktdaten zur etwaigen Nachverfolgung
- Ausfüllen der „Selbsterklärung Gesundheitszustand“
- Händedesinfektion
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung
- Aufklärung über das vor Ort geltende Hygienekonzept

- vor Zutritt kurze, visuelle Einschätzung über das allgemeine Gesundheitsbefinden des aktiven Beteiligten inkl. Kontrolle der Körpertemperatur durch kontaktlose Fiebermessung*

*ausgenommen bei Vorlage eines aktuellen, negativen Corona-Tests

[..]

Wischer und Betreuer:

2 Wischer

Mindestalter: 14 Jahre; in Ausnahmefällen auch Kinder im Alter von 12-14 Jahre, wenn das Verständnis für die hygienische Sondersituation ausdrücklich gewährleistet werden kann;

bei minderjährigen Wischern werden die Eltern um ihr Einverständnis gebeten; dabei ist insbesondere die Vermittlung und Sicherstellung eines klaren Verständnisses für hygienische Verhaltensregeln und deren Umsetzung bei den Kindern elementar wichtig;

die Wischer erhalten standardmäßig eine Hygieneeinweisung und neben der Standardausrüstung eine entsprechende "Hygiene-Ausrüstung" (Handschuhe; Mund-Nase-Bedeckung; Desinfektionsmittel und Lappen zum Desinfizieren der Bälle am "Arbeitsplatz" etc.);

Anwesenheit der Wischer und Betreuer in der Halle so kurz wie möglich (ca. 45 bis 30 min vor Spielbeginn) und kommen bereits umgezogen zur Spielstätte; mit Start des offiziellen Aufwärmens dürfen sie die Wettkampfzone betreten

kein Einbinden von Wischern in das Vorstellungs-Verabschiedungs-prozedere, keine Einlauf-Kinder!

Wischer tragen IMMER eine Mund-Nase-Bedeckung;

Umgang mit Schweiß auf der Spielfläche:

die Spieler wischen den Schweiß nach Möglichkeit selbst; unterstützend können sie personalisierte, eigene Handtücher dazu nutzen; Wechselspieler/Betreuer von der Bank können situativ unterstützen;

Zeitnehmer/Sekretär/Hallensprecher/DJ:

Zeitnehmer und Sekretär betreten ihren „Arbeitsplatz“ erst mit Beginn ihres Einsatzes; 15 min vor Spielbeginn;

Zeitnehmer und Sekretär verbleiben für die gesamte Spieldauer grundsätzlich am Schreibertisch und tragen dabei eine Mund-Nase-Bedeckung;

der Hallensprecher nimmt seine Mund-Nase-Bedeckung während der Ausübung seiner Tätigkeit in der Passivzone ab und hält dabei den geltenden Mindestabstand zu anderen Personen ein;

Interviews durch den Hallensprecher vor, während und nach dem Spiel erfolgen unter Einhaltung der Abstandsregelungen und mit Mund-Nase-Bedeckung;

[...]

Feuerwehr / Sanitäter / Polizei

Genereller Aufenthaltsort ist die Passivzone (orange), sollte ein Einsatz (z. B. Verletzung, Notfall) in der Wettkampfzone (grün) oder der Aktivzone (blau) notwendig sein, ist dem betreffenden Personal mit Mund-Nase- Bedeckung sofortiger Zutritt zu gewähren.

Sicherheits- / Ordnungsdienst

Genereller Aufenthaltsort ist die Passivzone (orange). Es kann aber auch notwendig werden, dass ein Einsatz in der Wettkampfzone (grün) oder der Aktivzone (blau) erforderlich ist. Grundsätzlich gilt jedoch, dass Positionswechsel möglichst zu reduzieren sind (kein rotierendes System). Eine Ausnahme bildet die koordinierende/leitende Stelle.

2.3 ORGANISATION UND ABLÄUFE

[...]

Maßnahmen zum Hygieneschutz ab/bei Hallenzutritt

[...]

Für den Zugang von aktiven und passiven Beteiligten zur Veranstaltungsstätte gelten folgende Richtlinien:

- Vorab- Erfassung der Kontaktdaten zur etwaigen Nachverfolgung;
- Ausfüllen der „Selbsterklärung Gesundheitszustand“;
- Händedesinfektion;
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung,
- vor Zutritt kurze, visuelle Einschätzung über das allgemeine Gesundheitsbefinden des aktiven Beteiligten inkl. Kontrolle der Körpertemperatur durch kontaktlose Fiebermessung;

Zutrittskontrolle erfolgt durch einen Ordnungs-/Sicherheitsdienst;

größere Menschenansammlungen vor der Spielstätte werden durch den Ordnungs-/Sicherheitsdienst rechtzeitig unterbunden bzw. kanalisiert (Schlangen beim Einlass);

[...]

Zonenkonzept der Vogelsang – Sporthalle des Stralsunder HV e.V.

Unter der weitestgehend möglichen Einhaltung der zuvor genannten Bestimmungen für die jeweiligen Zonen wird im Folgenden auf die standortspezifischen Bedingungen der Vogelsang – Sporthalle eingegangen. Hier können auf Grund der standortspezifischen Bedingungen zu dem Benannten Abweichungen auftreten.

Die Vogelsang – Sporthalle wird mit ausreichenden Hinweisschildern (Wegeführung, Zoneneinteilung, Hygieneetikette) und Desinfektionsstationen ausgestattet.

Allgemein soll der Zutritt aller aktiv und passiv Beteiligten über den Sportlereingang erfolgen. Alle Zuschauer werden über den Haupteingang eingelassen. Um die Ansammlung von mehreren Personengruppen zu vermeiden, erfolgt der Zutritt der jeweiligen Personengruppe dabei zeitlich versetzt.

Dabei sind folgende Zutrittszeiten angedacht:

Sportlereingang:

Aktiv Beteiligte Heimmannschaft + Betreuersteam 120 Min vor Anpfiff > Selbsterklärung Gesundheitszustand, Fiebermessung

Aktiv Beteiligte Gastmannschaft + Betreuer team 105 Min vor Anpfiff > Selbsterklärung Gesundheitszustand, Fiebermessung

Aktiv Beteiligte Schiedsgericht 90 Min vor Anpfiff > Selbsterklärung Gesundheitszustand, Fiebermessung

Ab 60 Min vor Anpfiff alle passiv Beteiligten > Selbsterklärung Gesundheitszustand, Fiebermessung

Haupteingang:

Ab 90 Min vor Anpfiff Einlass Zuschauer

Zudem werden zwei zusätzliche Ausgänge für Zuschauende (Seitentüren), eingerichtet werden. Diese zusätzlichen Ausgänge werden durch den Ordnungsdienst kontrolliert und sichergestellt werden.

Aktivzone (blau)

Der Zutritt in die Aktivzone (blau) erfolgt nur für aktiv beteiligten Personengruppen.

Für diese gelten am Eingang die zuvor genannten Zugangsregelungen

Zur Aktivzone gehören die Mannschaftskabinen, Schiedsrichterkabinen und die für die Dopingkontrolle eingerichteten Räume. Die Sporthalle verfügt über 2 Doppel-Umkleidekabinen und 2 Lehrer-/ Schiedsrichterkabinen. Jeder Mannschaft stehen zwei Umkleidekabinen zur Verfügung, bei Bedarf kann dies um eine weitere Kabine (Regieraum) ergänzt oder für die Dopingkontrolle genutzt werden.

Da die Zuwegung zur Wettkampfzone über die Passivzone erfolgt, wird durch eine entsprechende Wegführung - zur Minimierung des Kontakttrisikos mit passiv Beteiligten - eingerichtet.

Eine Nutzung der Aktivzone durch passiv Beteiligte soll weitestgehend vermieden werden.
Wettkampfzone (grün)

Die Wettkampfzone (grün) umfasst die gesamte Spielfläche (Spielfeld und Freizone), die Aufwärmflächen, die Geräteräume, den Regieraum sowie den Schreibertisch (ca. 680 m²).

Der Zutritt in diese Zone erfolgt nur für aktiv Beteiligte und für passiv Beteiligte mit Funktionen auf und an der Spielfläche (Wischer, Zeitnehmer, Sekretär, evt. Hallensprecher, etc.).

Der Zugang für passive Beteiligte erfolgt nur über die Passivzone (gelb) und erst unmittelbar vor dem individuellen Einsatz (z. B. Wischer erst kurz vor Spielbeginn).

Alle passiv Beteiligten tragen in der Wettkampfzone immer eine Mund-Nase-Bedeckung.

Es wird darauf geachtet das eine Vermischung / ein Kontakt der Wettkampfzone (grün) mit dem allgemeinen Zuschauerbereich (grau) weitestgehend nicht erfolgt.

Passivzone (gelb)

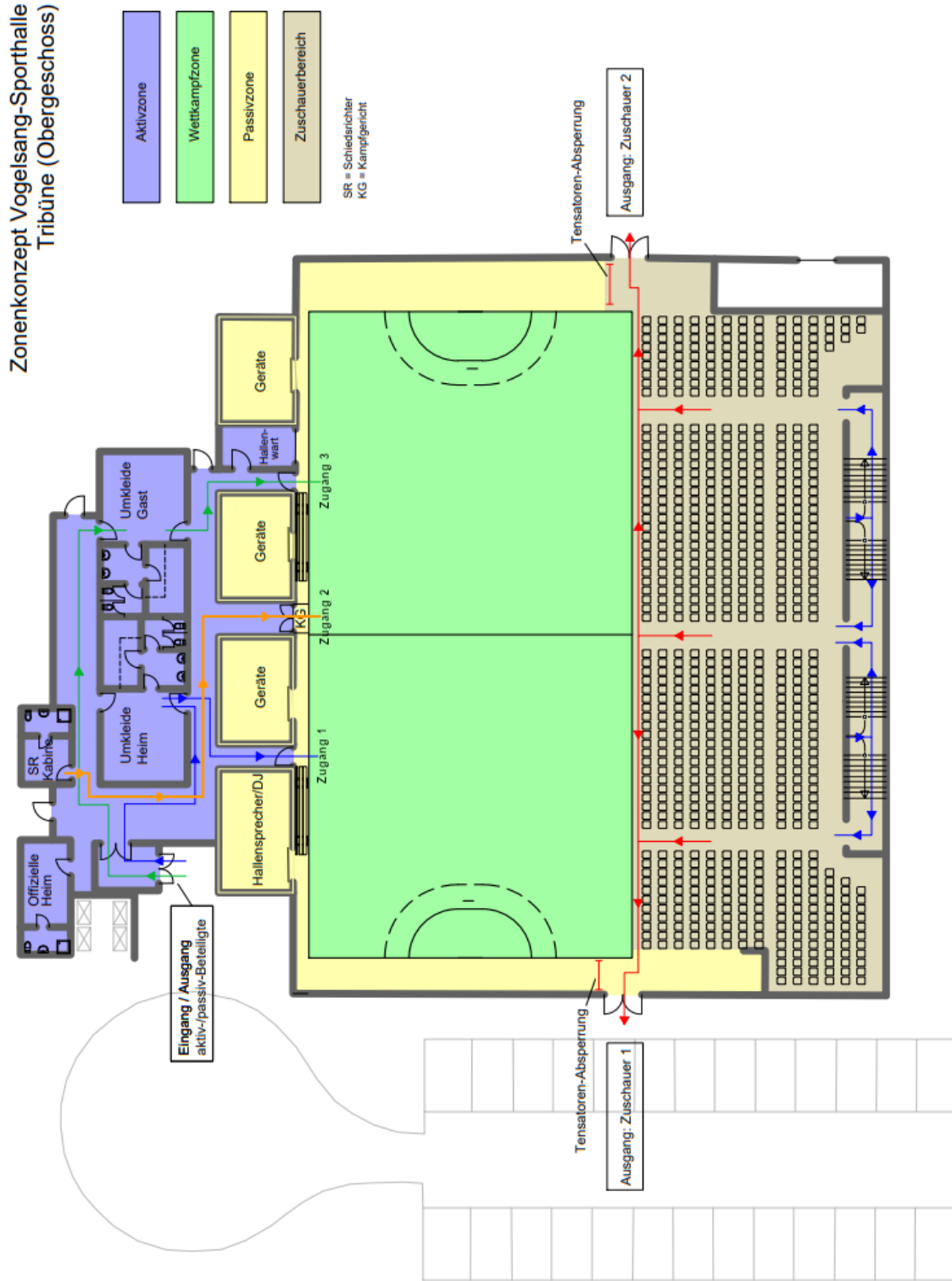
Der Zutritt in die Passivzone (gelb) erfolgt nur für die passiv Beteiligten. In der Passivzone befinden sich zudem die Arbeitsplätze des Hallensprechers / DJ (Bankseite) und der Presse (Stirnseite). Die installierten Arbeitsplätze halten dabei die Hygieneregeln (Abstand, Tragen der Mund-Nase-Bedeckung) ein. Auf Grund der Medienanschlüsse für die Beschallungsanlage wird der Arbeitsplatz des Hallensprechers/DJ in einem Geräteraum/ Box unter Einhaltung der Hygieneregeln eingerichtet.

Mischzone / Zuschauer

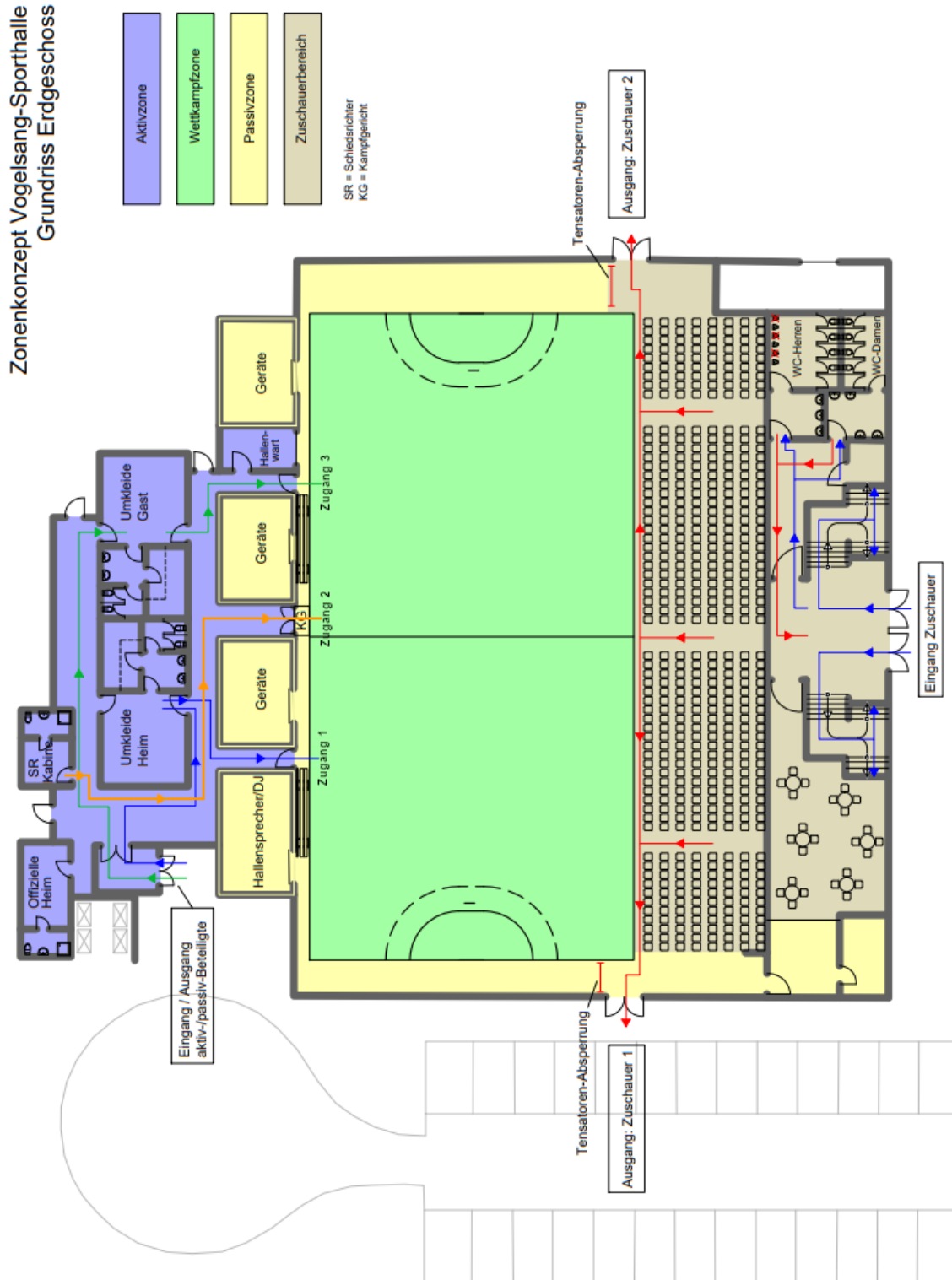
In den Mischzonen, wo sich mehrere Personengruppen begegnen können (Passive und Zuschauer), wird durch Hinweisschilder „Hygieneetikette“ und Bodenmarkierungen auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln aufmerksam gemacht.

Die Sicherstellung der Einhaltung der Wegeführung und der jeweiligen Zutritte zu den Zonen wird durch den Ordnungsdienst gewährleistet.

Skizze Zonenkonzept Vogelsang-Sporthalle des Stralsunder HV e.V. (Tribüne)



Skizze Zonenkonzept Vogelsang – Sporthalle des Stralsunder HV e.V. (Erdgeschoss)



Wegführung Hygienezonen

Um die potentiellen Engpässe innerhalb der Zonen zu vermeiden, werden die Personenströme durch eine geeignete Wegführung geleitet. Diese wird durch eine Einbahnstraßenregelung, räumliche Trennung der Laufrichtung und/oder durch „Halteverbote“ (Bereiche, in denen kein Aufenthalt erlaubt ist) erfolgen.

Insbesondere kritische Wege / Zonen (z.B. der Gang zu den Zuschauertoiletten im Eingangsbereich) werden durch Hinweisschilder, Weg- und Abstandsmarkierungen besonders geregelt.

Im Eingangsbereich ist auf Grund der örtlichen Begebenheit eine Vermischung der jeweiligen Zonen nicht auszuschließen (Eingangshalle/Flur) . Es wird jedoch sichergestellt, dass vor allem hier ein „Ausweichen“ unter der Einhaltung des notwendigen Sicherheitsabstandes möglich ist.

Die Laufwege, die von beiden Teams und den Offiziellen gemeinsam genutzt werden, werden wir folgt koordiniert:

Es sind insgesamt drei Eingänge zur Wettkampfzone, wobei Zugang 2 – Mitte – ausschließlich für passiv Beteiligte vorgesehen ist.

Das Team A gelangt durch den Zugang 1 in die Wettkampfzone. Das Team B gelangt durch den Zugang 3 in die Wettkampfzone. Die Offiziellen achten beim Verlassen ihrer Kabine, dass sie zeitlich versetzt die Wettkampfzone betreten.

Auf Grund, das der Zugang zur Wettkampfzone über die Passivzone erfolgt tragen alle aktiv Beteiligten eine Mund-Nase-Bedeckung und dürfen diese erst beim Betreten der Wettkampfzone abnehmen.

[...]

räumliche Anforderungen am Veranstaltungsort:

nach Möglichkeit zwei separate Doping-Kontrollräume (einer je Mannschaft);

ein Isolationsraum für den Fall, dass Beteiligte Symptome aufweisen; materielle Anforderungen am Veranstaltungsort:

- Händedesinfektionsmittel/-ständer;
- Flächendesinfektionsmittel (vom RKI zugelassen);

Mund-Nase-Bedeckung in ausreichender Anzahl für Beteiligte, die ihre Mund-Nase-Bedeckung vergessen haben, vorhalten; das gilt für alle aktiven und passiven Beteiligten (auch für Personen des Gästeteams);

personalisierte Getränkeflaschen für Teams und sonstige Beteiligte;

Fieberthermometer zur kontaktlosen Messung der Körpertemperatur;

[...]

H-TESTUNGEN/UMGANG MIT CORONA-VERDACHTSFÄLLEN

Kommt es während der laufenden Saison zu Corona-Verdachtsfällen oder -Infektionen, gilt es schnell und konsequent zu handeln, um weitere Personen effektiv zu schützen und den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können. Die hier genannten Vorgaben werden konsequent umgesetzt.

1. TESTUNGEN

Sollte es behördlicherseits eine Anordnung von Testungen geben (beispielweise durch die örtlichen Gesundheitsämter), ist dem Folge zu leisten.

Darüber hinaus wird der Stralsunder HV e.V. folgendermaßen vorgehen:

Testungen bei Symptomen

- Die Mannschaftsärzte werden regelmäßige und engmaschige Symptomkontrollen durchführen. Bei Symptomen oder Kontakt zu nachweislich infizierten Personen ist **IMMER** zu testen, unabhängig von sonstigen Regelungen.

Testungen ohne Symptome

Testungen sind in nachfolgenden Fällen, auch wenn keine Symptome vorhanden sind, obligatorisch:

- Hoher Pandemie-Level am jeweiligen Spielort (≥ 35 Neuinfektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner)
 - proaktive Testungen vor dem Spieltag (egal ob Heim oder Auswärts)
- Bei positivem Fall im Vereinsumfeld Testung potenzieller Kontaktpersonen
- Bei Rückkehr vom Auswärtsspiel aus Gebiet mit erhöhtem Pandemielevel

2. UMGANG MIT CORONA-VERDACHTSFÄLLEN

2.1 VERDACHTSFALL SPIELER/OFFIZIELLE DES TEAMS

Aufgaben Betroffener:

- bei Erkrankungssymptomen sofort Mannschaftsarzt/Hygienebeauftragten telefonisch verständigen
- sofort Selbstisolation im Sinne einer Quarantäne einleiten, um Familienangehörige und Mannschaftsmitglieder nicht anzustecken

Aufgaben (Mannschafts-)Arzt / Hygienebeauftragter:

- situative Lagebeurteilung/Risikoeinschätzung
- Initiieren eines Tests
- anonymisierte Information des DHB
- sofortige Isolierung des Betroffenen und ggf. Kontaktpersonen
- Kontaktnachverfolgung und ggf. Organisation der Testung der dokumentierten Kontaktpersonen
- Beobachtung und klinische Testung von Symptomen im Team
- Beruhigung und Aufklärung der Mannschaft über den Sachverhalt (Panik vermeiden, Kontrolle der Hygienemaßnahmen, etc.)

Aufgaben Verein:

- telefonische Rücksprache mit den Betroffenen, Sicher-stellung/Unterstützung der häuslichen Versorgung und Isolation
- Kontakt mit DHB - Hygienekoordinator halten
- öffentliche Kommunikation ausschließlich nach Rücksprache und in Abstimmung mit dem DHB

Aufgabe DHB:

- ggf. Kontaktnachverfolgung / Information (Gastteams, Schiedsrichter etc.)
- Prüfung von möglichen Auswirkungen/Konsequenzen für den Spielbetrieb

2.2. VERDACHTSFALL PASSIV BETEILIGTER

Aufgaben Betroffener:

- bei Erkrankungssymptomen sofort Hygienebeauftragten telefonisch verständigen
- sofort Selbstisolation im Sinne einer Quarantäne einleiten, um Familienangehörige und Mannschaftsmitglieder nicht anzustecken

Aufgaben Hygienebeauftragter/Verein:

- situative Lagebeurteilung/Risikoeinschätzung
- anonymisierte Information der DHB
- sofortige Isolierung des passiven Beteiligten
- ggf. Kontaktnachverfolgung und Organisation der Testung der dokumentierten Kontaktpersonen, insbesondere Prüfung, ob aktive Beteiligte gefährdet sein könnten
- Beobachtung und klinische Testung von Symptomen im Team
- Kontakt mit DHB -Hygienekoordinator halten
- Öffentliche Kommunikation ausschließlich nach Rücksprache und in Abstimmung mit dem DHB

Aufgabe DHB

- ggf. Kontaktverfolgung und Information anderer gefährdeter Beteiligter

- Abstimmung Kommunikation mit Verein

I – HAFTUNG UND RECHTLICHES

Haftung

Zur Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebes werden die geltenden Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen vereinsseitig bestmöglich eingehalten und umgesetzt. Da jedoch eine Ansteckung mit Sars-CoV-2 auch bei Einhaltung dieser Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen nicht auszuschließen ist, haftet der Verein und seine für den Verein handelnden Personen für das allgemeine Lebensrisiko der am Trainings- und Spielbetrieb beteiligten Personen nicht.

Rechtliches

Das vorliegende Konzept des Stralsunder HV e.V. wurde nach bestem Wissen erstellt und ergänzt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben kann vereinsseitig nicht übernommen werden. Sofern neue Regelungen zum Infektionsschutz und zu Nutzungsbeschränkungen behördenseitig vorliegen, werden die vorrangig umgesetzt

J – ANLAGENVERZEICHNIS

[...]

Weitere Anmerkungen

Aus Wettbewerbsgründen sollten die groben Rahmenbedingungen in allen Bundesländern gleich sein.

Verwendete externe Quellen

- i. TASK FORCE RETURN-TO-COMPETITION: ZWISCHENSTAND DER ÜBERLEGUNGEN ZUR HYGIENE BEI WIEDERAUFNAHME DES SPIEL- UND WETTKAMPFBETRIEBS (Stand: 17.06.2020)
- ii. EVVC-Positionspapier (Stand 22.04.2020)
- iii. Konzept RIFEL-Veranstaltungssicherheit (Stand 28.04.2020)
- iv. Betriebskonzept zur Nutzung der Spielstätten von D.LIVE mit Besucherverkehr im Kontext von CoVid19 (Düsseldorf) (Stand 02.06.2020)
- v. Hygiene- und Sicherheitskonzept des 1. VC Stralsund e.V. – Stralsund Wildcats (Stand 13.08.2020)

Konzepterarbeitung „RETURN TO PLAY – SPIELBETRIEB – 3. Liga & JBLH“

Melanie Prell | +49 231 911 91-49 | melanie.prell@dhb.de

Fynn Mosel | +49 231 911 91-84 | fynn.mosel@dhb.de

Grundlage: Konzepterarbeitung „TASK FORCE RETURN-TO-COMPETITION“ Jutta Ehrmann-Wolff (TSV Bayer Leverkusen), Alexander Kolb (FRISCH AUF! Göppingen), Axel Kromer (Deutscher Handballbund), Dr. Patrick Luig (Deutscher Handballbund), Mareen Milse (Handball Bundesliga), Mattes Rogowski (Handball Bundesliga), Anna Schilling (Deutscher Handballbund), Andreas Wäschenbach (Handball Bundesliga), Christoph Wendt (Handball Bundesliga Frauen)